

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der augenscheinlich bei Arras und gegen die Vimy-Höhen bisher vielleicht nur als Nebenhandlung geplante Angriff zum Hauptangriff werden und sich von Arras nach Norden bis etwa La Bassée ausdehnen. Doch glaubte sie, daß Franzosen und Engländer zunächst einen deutschen Angriff erwarten würden; die Verschiebung ihrer Kräfte werde daher voraussichtlich erst ganz allmählich erfolgen. Auf Darlegungen des Generalobersten von Falkenhausen bei persönlicher Anwesenheit des Generals Ludendorff bei der 6. Armee und auf Antrag der Heeresgruppe stellte sie weitere Kräfte zur Verfügung.

20. März.

Bisher standen auf der rund 29 Kilometer breiten Front südwestlich von Loos bis St. Martin in den Gruppen Souchez, Vimy und Arras sechs Divisionen in der Front<sup>1)</sup>. Jetzt wurden zwei weitere eingeschoben, in den nächsten Tagen drei Divisionen, die bisher keine Ausbildung- und Ruhezeit gehabt hatten, durch frischere ersetzt, ein Generalkommando und vier Divisionen als Heeresreserven herangeführt. Maschinengewehr-Scharfschützen-Abteilungen, zwölf Feld- und elf schwere Batterien wurden zugeführt, weitere wie auch Minenwerfer- und Flak-Formationen bei der Heeresleitung erbettet. Die Munitionsausrüstung sollte auf Antrag der Heeresgruppe auf dreieinhalb bis vier „Tagesraten“<sup>2)</sup> erhöht, außerdem eine

<sup>1)</sup> Gliederung der 6. Armee am 20. März (vgl. Beil. 1 a und 27):

	Frontbesetzung: Ref. der Hgr. u. O. H. L.:
Gruppe Lille, Gen. Rdo. II. bayer. A. R.	{ 4. bayer. J. D. 49. R. D. 38. Ldw. Brig.
Gruppe Aubers, Gen. Rdo. III. bayer. A. R.	{ 5. bayer. J. D. 6. bayer. J. D. 6. bayer. R. D.
Gruppe Loos, Gen. Rdo. IV. A. R.	{ 7. J. D. 8. J. D.
Gruppe Souchez, Gen. Rdo. VI. R. R.	{ 11. R. D. 16. bayer. J. D.      80. R. D.
Gruppe Vimy, Gen. Rdo. I. bayer. R. R.	{ 79. R. D. 1. bayer. R. D.
Gruppe Arras, Gen. Rdo. XII. (sächs.) R. R.	{ 24. R. D. 23. R. D.      11. J. D. 220. J. D. (ab 18. 3.)

<sup>2)</sup> Die Munitions-Tagesraten gaben nur einen Anhalt. Sie durften an Kampftagen unbedenklich weit überschritten, an ruhigen Tagen aber auch nicht annähernd verschossen werden. Sie betrugen je Geschütz:

bei Feldkan. und I. F. H. . . . .	250 Schuß,
bei I. F. H. . . . .	125 Schuß,
bei Mrs. . . . .	100 Schuß,
bei 10 cm-Kan. . . . .	150 Schuß.